

Katrin Seybold Ula Stöckl



Katrin Seybold Geboren 1943 in Bromberg, 2012 verstorben. Sie studierte Kunstgeschichte in München und Tübingen. Nach Regieassistenzen bei Hans Rolf Strobel und Edgar Reitz in den Siebzigerjahren erste eigene Dokumentarfilme.

Ula Stöckl Geboren 1938 in Ulm. Sprachstudium in London und Paris, tätig als Fremdsprachensekretärin. 1963 bis 1968 Studium am Institut für Filmgestaltung in Ulm. Mehrfache Zusammenarbeit mit Edgar Reitz, TV-Film- und Theaterregie. Ihr Abschlussfilm NEUN LEBEN HAT DIE KATZE wird in den Berlinale Classics gezeigt.

Katrin Seybold Born in Bromberg, now Bydgoszcz, Poland in 1943, she died in 2012. She studied history of art in Munich and Tübingen. After working as an assistant director for Hans Rolf Strobel and Edgar Reitz in the 1970s, she started making her own documentaries.

Ula Stöckl Born in Ulm, Germany in 1938, she studied languages in London and Paris and worked as a foreign language secretary. Between 1963 and 1968 she studied at the Institut für Filmgestaltung in Ulm. She has collaborated a number of times with Edgar Reitz, and has also directed television films and theatre. Her graduation film NEUN LEBEN HAT DIE KATZE is screening in Berlinale Classics.

Filmografie

Katrin Seybold Auswahl Dokumentarfilme: 1980 Schimpf uns nicht Zigeuner; Kurzfilm 1981 Wir sind stark und zärtlich; Kurzfilm 1982 Es ging Tag und Nacht, liebes Kind; IFB, Panorama 1987 Das falsche Wort 1990 Deutsch ist meine Muttersprache; Kurzfilm 1994 Mut ohne Befehl; IFB, Panorama 1998 Nein! Zeugen des Widerstandes in München 1933-1945; IFB, Panorama 2008 Die Widerständigen. Zeugen der Weißen Rose 2015 Die Widerständigen „also machen wir das weiter ...“; posthum

Ula Stöckl Auswahl: 1968 Neun Leben hat die Katze 1969 Geschichten vom Kübelkind; Co-Regie: Edgar Reitz 1971 Sonntagsmalerei; Kurzfilm · Das goldene Ding; Co-Regie: Alf Brustellin, Nikos Perakis, Edgar Reitz · Hirnhexen; Kurzfilm 1974 Ein ganz perfektes Ehepaar 1993 Die wilde Bühne 1984 Der Schlaf der Vernunft; IFB, Forum 1991 Das alte Lied; IFB, Forum 2015 Die Widerständigen „also machen wir das weiter ...“; Dokumentarfilm

170

DIE WIDERSTÄNDIGEN „ALSO MACHEN WIR DAS WEITER ...“

THE RESISTORS „THEIR SPIRIT PREVAILS ...“

„Die Filme, die ich mache, müssen gemacht werden, denn wenn die Menschen tot sind, sind sie tot, dann haben wir nur noch die Gestapo-Protokolle, die Protokolle der Täter, das geht doch nicht.“ Dieses Zitat der am 27. Juni 2012 verstorbenen Regisseurin Katrin Seybold steht am Anfang ihres letzten Films, den ihre langjährige Freundin und Kollegin Ula Stöckl jetzt vollendete. Ein Anspruch, der Seybolds gesamtes filmisches Schaffen bestimmt. Der Nationalsozialismus und der Widerstand gegen ihn waren ihre zentralen Themen, stets suchte sie Zeitzeugen auf, um Geschichte in all ihren Facetten lebendig zu machen. So auch die Geschichte der Widerstandsbewegung „Die Weiße Rose“, die auch nach der Hinrichtung der Geschwister Scholl und ihres Freundes Christoph Probst fortbestand. Weit mehr junge Frauen und Männer waren an den Flugblattaktionen beteiligt, setzten ihr Leben im Kampf gegen das NS-Regime aufs Spiel und betrachteten ihren Einsatz als Selbstverständlichkeit. Vor Katrin Seybolds konzentrierter Kamera kommen sie ausführlich zu Wort. Ihre Erinnerungen vergegenwärtigen eine Welt, in der die Menschenrechte außer Kraft gesetzt und die Menschlichkeit verloren gegangen war.



‘The films I make have to get made, because when these people are dead they’re dead and all we’ll have left are Gestapo records, the records of the perpetrators. We can’t accept that.’ This quote graces the beginning of Katrin Seybold’s last film which was finished by her long-standing friend and colleague Ula Stöckl following Seybold’s death on 27 June, 2012. This aspiration characterised Seybold’s entire cinematic oeuvre. The Nazis and resistance against the regime were her two core topics; Seybold was engaged in a constant search for those who could bear witness and bring to life this part of history in all its many facets. One of these stories is that of the ‘The White Rose’ resistance movement which continued even after the execution of the Scholl siblings and their friend Christoph Probst. There were many more young men and women involved in the leaflet interventions, who were prepared to risk their lives to rise up against the Nazi regime – out of sheer conviction. Here, in front of Katrin Seybold’s concentrated camera, they are able to share their memories in detail. Their recollections bring to life a world in which human rights were overridden and humanity was a lost cause.

Deutschland 2015

87 Min. · DCP · Farbe

Regie, Buch **Katrin Seybold, Ula Stöckl**

Kamera **Alfred Tichawsky,**

Gerardo Milsztein, Sorin Dragoi

Schnitt **Frank Müller**

Sound Design **Alexander Würtz**

Ton **David Heinemann, Robert Kellner**

Produktionsleitung **Régine Provvedi,**

Volkmar Umlauf

Produzenten **Katrin Seybold, Lutz Seybold**

Produktion

Katrin Seybold Film

München, Deutschland

info@ksfilm.de

Weltvertrieb

noch offen